

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 21.03.2019	Nummer F0091/19
Absender  <b>Fraktion Magdeburger Gartenpartei</b>		
Adressat  Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 21.03.2019	

Kurztitel  Nachfragen zur Bürgerinformationsveranstaltung zum Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung / Radwege im Wohngebiet Kannenstieg
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 14.03.2019 fand im Wohngebiet Kannenstieg eine Bürgerinformationsveranstaltung zum dortigen Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung statt.

Während dieser Veranstaltung wurde seitens der MVB erklärt, es würden im Zuge des Neubaus der Straßenbahntrasse und der damit verbundenen Neuordnung und des Neubaus der Fahr- und Fußwege zwar ausreichend Platz, aber keine Fördermittel für Fahrradwege geben. Aus Grund der fehlenden Fördermittel werde es entlang der Johannes-R.-Becher-Straße keine separaten Fahrradwege geben. Radwege sind auch aufgrund der Lage in der Tempo-30 Zone „Kannenstieg“ nicht vorhanden, die Tempo 30 Zone wird aber aufgehoben. Mit Markierungsstreifen auf der Fahrbahn würde, wie auf der Großen-Diesdorfer-Straße die Situation gelöst. Diese Information nahmen die anwesenden Bürger\*innen mit Unverständnis und Ärger zur Kenntnis.

Folgende Fragen stellen sich:

1. Ist die Landeshauptstadt Magdeburg, über ihre 100%ige Tochter MVB, in der Lage 10% der Kosten für den Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung aufzubringen (immerhin 19 Millionen Euro), aber zusätzlich nicht in der Lage die Kosten für einen Fahrradweg entlang der Johannes-R.-Becher-Straße aus Haushaltsmitteln zu bestreiten?
2. Wie soll zukünftig mit dem Bau von Radwegen im Zuge des Neubaus- oder Ausbaus von Straßen mit dieser Frage umgegangen werden. Die nachträgliche Errichtung eines Radweges ist mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Aus welchem Grund wird in der Landeshauptstadt Magdeburg nicht im Zuge einer Maßnahme die Synergie genutzt?
3. Bei Bürgerinformationsveranstaltung zum Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung war es bisher üblich, auch dem Vorsitzenden des MVB Aufsichtsrates Fragen (ehem. Dr. Scheidemann) stellen zu können. Leider war der derzeitige Vorsitzenden des MVB Aufsichtsrates am 14.03.2019 nicht auf der Versammlung anwesend. Wurde er nicht gebeten an der Veranstaltung teilzunehmen oder verzichtet der derzeitige Vorsitzenden des MVB Aufsichtsrates grundsätzlich auf die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art?
4. Die Baufeldräumung im Wohngebiet Kannenstieg begann einige Wochen vor der Bürgerinformationsveranstaltung zum Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung. Besonders

die zahlreichen Baumfällungen erschütterten die Bewohner. Warum wurde versäumt, vor Beginn die Bewohner\*innen umfassend zu informieren? Wie soll dies künftig besser gemacht werden?

5. Ist es bei den vor genannten 135 Mio. Euro an Fördermitteln geblieben, oder wurde ein neuer Fördermittelantrag gestellt, mit welcher Summe muss sich die Landeshauptstadt Magdeburg am Bau der Trasse beteiligen?
6. Mit welchen Kosten muss die MVB für den Bau des Straßenbahnkreuzes Ebendorfer Chaussee rechnen?
7. Wie lange wird die Vollsperrung für den Bau des Straßenbahnkreuzes dauern, was kostet eine Ampelanlage im Kannenstieg?
8. Wie wird die Lieferzone für das Einkaufszentrum Kannenstieg gestaltet?
9. Die Einwohner, vor allem die Schulkinder der Becher-Str. 52-55 müssen bis zur Ampelanlage an der Kreuzung Hanns-Eisler-Platz laufen um in die Schule zu kommen. Bei Kindern sehe ich die Gefahr, daß sie die grüne Trasse der Straßenbahn benutzen. Ebenso betroffen sind die alten Damen und Herren, die mit der Straßenbahn zur Lübecker Straße fahren wollen. Für sie ist jeder Meter, den sie mehr gehen müssen einer zu viel. Dieser Block ist von weiten Wegen betroffen. Wie sieht dafür die Lösung aus?
10. Ist in diesem Projekt die Erneuerung der Fahrbahn der Helene-Weigel-Str. und des Kannenstieges enthalten, denn nach 2 Jahren Belastung durch Busse und LKW´s ist das sicher notwendig?
11. Der Frust, der Einwohner des Kannenstieges ist groß. Warum ist man vor 3 Jahren nicht auf den Vorschlag der Bürger\*innen, die Linie 1 bis nach Olvenstedt zu verlängern eingegangen, obwohl es zu dem Zeitpunkt bereits Unterlagen für diese Streckenführung gab.
12. Können Tatrabahnen, wie Schleifwagen oder Enteisungswagen, diese neue Strecke befahren

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Marcel Guderjahn  
Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat  
Magdeburger Gartenpartei